AWO Leben

Malchiner Straße 28 · 17153 Stavenhagen · Tel. 039954 3720

Foto: Michaela Schöllhorn_pixelio.de

Alles Gute zum Weihnachtsfest und die besten Wünsche für das Jahr 2014!

Liebe Mitglieder, sehr geehrte MitarbeiterInnen, werte Freunde der Arbeiterwohlfahrt,

wieder einmal neigt sich ein Jahr seinem Ende entgegen. Ich kann es kaum glauben, dass in wenigen Tagen bereits das Weihnachtsfest und der Jahreswechsel vor der Tür stehen. Haben wir nicht gerade erst den Sommer mit dem Jahresurlaub und die wunderschönen Herbsttage hinter uns gelassen?
Den Meisten von uns geht es wohl so – wir haben das Empfinden, dass die Zeit rennt. Also stecken wir unmittelbar in den Vorbereitungen für die vor uns liegenden Festtage. Das trifft sowohl für den privaten Bereich zu, aber auch für unsere Einrichtungen und Betriebe der Arbeiterwohlfahrt. In den Kindertagesstätten, Pflegeeinrichtungen, in den Jugendhilfeeinrichtungen, im Betreuungsverein und nicht zuletzt in der Geschäftsstelle erledigen die MitarbeiterInnen die letzten Arbeiten vor dem Weihnachtsfest und bereiten sich auf den Jahreswechsel vor. In vielen Einrichtungen finden in den nächsten Tagen noch Weihnachtsfeiern statt.
Gemeinsam werden Sie ein paar Stunden mit Ihren Familienangehörigen, Kindern und Freunden zusammensitzen und die Ereignisse des Jahres Revue passieren lassen und über die Dinge sprechen, die uns im Jahr 2013 bewegten. Auch bei der AWO wird man über Dinge sprechen, die das Jahr 2013 wieder zu einem ereignisreichen Jahr werden ließen, wie z. B. die Wiedereröffnung unseres Spatzenhauses in Neukalen, aber auch über die 20-jährigen Jubiläen der Jugendwohngemeinschaft und der Integrativen Kindertagesstätte in Malchin.
Ja, auch der eine oder andere Rückschlag, vor dem auch die AWO nicht gefeit war, wird besprochen und ins Jahresresümee 2013 einbezogen. Daraus werden wir für die Zukunft Verbesserungen entwickeln und auf den Weg bringen, um es im Jahr 2014 besser gelingen zu lassen.
Die AWO Demmin hat sich auf den Weg gemacht, sich personell und materiell den Herausforderungen des neuen Jahres zu stellen. Ich bin sicher, dass wir auch in der Zukunft unmittelbar an die Erfolge des letzten Jahres anknüpfen können.

Liebe LeserInnen unserer „AWO-Zeitung",

ich wünsche Ihnen ruhige und besinnliche Feiertage im Kreise der Familie, Ihren Familienangehörigen und Freunden. Für das neue Jahr wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben vor allem Gesundheit, Glück und Erfolg bei all Ihren Vorhaben.

Ihr Klaus Schmidt
Geschäftsführer der AWO Demmin

Gemeinsam Leben

INHALT

Vorwort 1

Qualitätsmanagement / Frühförderstelle.....2

20 Jahre Kita Sonnenkäfer/ Jugendwohngemeinschaft 3

Fachbereich Schulsozial- / Jugend(sozial)arbeit 4

Deutsch-Tunesischer Jugendaustausch 5

AWO-SpatzenHAUS-Arbeitstreffen in Frankreich ...6

Kita des SpatzenHAUSEs stellt sich vor.....7

Unsere Kindertagesstätten 8

Jugendclub Basepohl auf Entdeckungstour.....9

Mehrgenerationenhaus Stavenhagen.....10

Kreuzworträtsel mit Gewinn.....11

Weihnachtsgedicht/ Wissen, was los ist!.....12

Impressum

AWO Leben

Der Sonderdruck „AWO LEBEN" erscheint in regelmäßigen Abständen.

Herausgeber:
AWO Regionalverband Demmin e.V.
Malchiner Straße 28
17153 Stavenhagen
Telefon: 039954 3720

Druck:
Nordost-Druck GmbH & Co. KG
Lothar Prehn 0395 4575-605
Rainer Zimmer 0395 4575-700
Flurstraße 2, 17034 Neubrandenburg

Quellenangabe: AWO

Qualitätsmanagement „Mitarbeitereinführungsveranstaltung"

Am **14.11.2013**, dem **Weltqualitätstag**, fand im Seniorenservicehaus in Demmin die Mitarbeitereinführungsveranstaltung zum Qualitätsmanagement statt. Herr Schmidt (Geschäftsführer) und Frau Hardt (QM-Beauftrage) führten die Einrichtungsleiter und Mitarbeiter durch die Veranstaltung und stellten die Grundlagen des AWO-Tandem-QM dar.
Ein wichtiger Punkt bildete die **Vorstellung des Unternehmensleitbildes**, welches nun nach langer Diskussion und viel Arbeit fertig gestellt ist. (Sie finden es ebenfalls auf unserer Webseite unter der Rubrik „Über uns".)

Die Einführungsveranstaltung bildete den offiziellen Startschuss für das QM-Projekt. Die konkrete Erarbeitung der für das Qualitätsmanagement notwendigen Einzelheiten beginnt im nächsten Jahr mit dem Tätigwerden der Qualitätsmanagement-Arbeitsgruppen. Bis dahin gilt es noch viel Strukturelles festzulegen und viele Vorbereitungen zu treffen.

Wenn Sie Fragen und Anregungen haben, können Sie mich gern unter folgender Telefonnummer und E-Mail-Adresse erreichen:

Tel.: 03 99 54 / 3 72-23
E-Mail: c.hardt@awo-demmin.de
Ihre Cindy Hardt

„Aktion Mensch" unterstützt die Frühförderstelle der AWO

Es ist erst wenige Monate her, dass die Mitarbeiterinnen der AWO Frühförderstelle ihre Räumlichkeiten in der Rudolf-Fritz-Str. 20 in Malchin beziehen und einrichten konnten. Auch ist noch nicht alles so perfekt, wie es sich die beiden Sozialpädagoginnen Manuela Eichstädt und Christine Kirschner wünschen. Die Ausstattung mit den Einrichtungsgegenständen und den Therapiematerialien wäre jedoch ohne die Unterstützung und Förderung durch die Aktion Mensch nicht möglich gewesen. Und diese Materialien kommen in den täglichen Fördereinheiten mit den Kindern zum Einsatz. Zunehmend lassen sich Eltern über das Angebot der frühen Hilfen beraten, aber auch Erzieherinnen aus Kindertagesstätten wenden sich an die Fachkräfte der Frühförderstelle. Immer wieder taucht jedoch die Frage auf:

„Frühförderung – Was ist das eigentlich?"

Frühförderung kann in Anspruch genommen werden, wenn Eltern verunsichert sind und sich hinsichtlich der Entwicklung ihres Kindes Sorgen machen oder eine Entwicklungsverzögerung vorliegt.
Vielleicht kann Ihr Kind z. B. noch nicht so gut sprechen, laufen oder sich bewegen wie seine gleichaltrigen Spielkameraden? Ist es schreckhaft, ängstlich oder traut sich selbst wenig zu? Kann es sich schlecht konzentrieren, ist zappelig oder wiederholt stets das gleiche Spiel? Glauben Sie, dass andere Kinder weiter entwickelt sind und „normaler" als Ihr Kind?

Was ist aber eigentlich „normal" in der Entwicklung eines Kindes?

„Lisa ist zu groß.
Anna ist zu klein.
Daniel ist zu dick.
Emil ist zu dünn.
Fritz ist zu verschlossen.
Flora ist zu offen.
Gabi ist zu schön.
Erwin ist zu hässlich.
Hans ist zu dumm.
Sabine ist zu clever.
Traudl ist zu alt.
Thea ist zu jung.
Jeder ist irgendetwas zu viel.
Jeder ist irgendetwas zu wenig.
Jeder ist irgendwie nicht normal.
Ist hier jemand, der ganz normal ist?
Nein, hier ist niemand der ganz normal ist!
Das ist normal."

Quelle: Unbekannt

Je früher in der kindlichen Entwicklung Auffälligkeiten, Verzögerungen oder Beeinträchtigungen entdeckt werden, desto besser kann man mit gezielter Förderung darauf eingehen. Und genau hier setzt die Frühförderung an, welche sich an Kinder vom Säuglingsalter bis zum Schulalter richtet. Die Mitarbeiterinnen der Frühförderung unterstützen Sie und Ihr Kind, so dass Entwicklungsverzögerungen aufgeholt und Auffälligkeiten relativiert werden.

Bei Fragen oder individueller Beratung stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen gerne zur Verfügung unter Telefon: **0 39 94 / 2 38 72 38**.

Manuela Eichstädt

Kita „Sonnenkäfer“ in Malchin „20 Jahre AWO-Trägerschaft“

In 20 Jahren AWO-Trägerschaft haben sich viele Traditionen entwickelt, z. B. die **Sonnenkäfernacht** zum Schuljahresende, der **Laternenumzug**, die **festliche Verabschiedung unserer Schulstarter**, die Teilnahme am jährlichen **Stadtfest**, unser **“Kaffeeklatsch” für ehemalige Mitarbeiter.**
Erwähnt werden muss auch unsere **Kooperationen mit** der **Grundschule** und dem **Gymnasium** sowie der **Stadtbibliothek.** Sie sind für uns wichtige und verlässliche Partner geworden.

20 Jahre AWO heißt auch, sich mit den Leitsätzen der AWO vertraut machen und sie mit Leben erfüllen. Dass uns das gelingt, erleben wir jeden Tag aufs Neue an der Reaktion der Kinder, die unser Haus betreten.

Aus diesem Anlass fand vom 11.11. - 15.11.2013 eine **Festwoche** mit unterschiedlichen Themen statt:

- **„Verkleidungsfest“ am 11.11.**
  Die Kinder konnten diesen Tag bei gruppenindividuellen Faschings-/Themenpartys nach ihren Vorstellungen mit viel Bewegung und Musik erleben.

- **„Öffentlichkeitstag“ am 12.11.**
  Zu einem offiziellen Empfang waren unser Träger sowie Sponsoren, Partner, Helfer und Personen aus der Öffentlichkeit eingeladen. Mit einer Vernissage bedankten wir uns für die Hilfe und Unterstützung.

- **„Tag der vielen Möglichkeiten“ am 13.11.**
  An diesem Tag kamen nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern und Erzieher auf ihre Kosten. Ob Kinobesuch, Laternenumzug oder Lagerfeuer auf dem Kita-Gelände – alle hatten ihren Spaß.

- **„Forschertag“ am 14.11.**
  Als ausgezeichnetes „Haus der kleinen Forscher“ wurden in den Gruppen Experimente mit und für die Kinder durchgeführt. Das Wasser und die Luft sowie die Farben standen dabei an erster Stelle.

- **„Vorlesetag“ am 15.11.**
  An diesem Tag war bundesweiter Vorlesetag - auch bei uns. Unsere Vorlesepaten, einige Omas und ehemalige Kolleginnen kamen zum Vorlesen in die Gruppen. In gemütlicher Runde lauschten die Kinder den Geschichten.

Bärbel Demske, Leiterin

Ein herzliches Dankeschön! „20 Jahre Jugendwohngemeinschaft“

Viele Interessenten sind am **18.10.2013** der Einladung unserer Jugendwohngruppe gefolgt, um gemeinsam mit den Betreuern und den Jugendlichen das 20-jährige Jubiläum zu begehen. Auf diesem Wege möchte sich das Team der Wohngruppe, auch im Namen der Jugendlichen, für das entgegengebrachte Interesse und die vielen Glückwünsche bedanken.

Zu den Gästen zählten Vertreter aus folgenden Bereichen:

- Vorstand AWO Demmin
- Geschäftsführung AWO Demmin
- AWO Ambulante Kinder- und Jugendhilfestation Stavenhagen
- Betreuungsverein der AWO Demmin
- Kita Sonnenkäfer der AWO Demmin
- AWO T.E.S.A. Mecklenburg-Strelitz
- AWO Kinder- und Jugendhilfestation Woldegk
- Jugendamt Demmin
- Siegfried-Marcus-Schule Malchin
- Cargill Deutschland GmbH
- DRK Kinder- und Jugendhilfezentrum Malchin/Stavenhagen
- Kompetenzagentur PASST
- FSV v. 1919 Malchin e.V.

Wir freuen uns sehr, dass es uns aufgrund der Spenden möglich ist, einige Fahrräder für unsere Einrichtung anzuschaffen.
Herzlichen Dank dafür.
Ihr Team der Jugendwohngemeinschaft Malchin

Klausurtagung
„Chancen und Perspektiven in der Kinder- und Jungendförderung“

Gesprächs- / Disskussionsrunde mit Arne Schneider

... hieß es für zwei Tage im Rahmen der diesjährigen **Klausurtagung** aus den betreffenden 5 Einrichtungen der AWO Demmin.
Trotz inhaltlichem eng gefüllten Zeitplan mit verschiedenen Referaten und Beiträgen waren doch oftmals die Rand- und Zwischengespräche in den Pausen oder Abendstunden sehr wertvolle Zeit, um sich mit den KollegINNEN anderer Einrichtungen über Sorgen und Probleme des „Pädagogen-Alltags“ auszutauschen, Strategien zu entwickeln und Lösungen zu diskutieren.
Natürlich sorgten die aktuelle finanzielle Situation und die Perspektiven für die Folgejahre hinsichtlich der Finanzierung von Schulsozialarbeit und Jugend(sozial)arbeit für reichlich Gesprächs- und Diskussionsstoff.
Der Diplompädagoge Thomas Rupf beleuchtete mit den Teilnehmern in sehr anschaulicher Weise „Verhaltensoriginelle Kinder“ im Kontext zu den Ursachen, der Klassifikation nach ICD 10 bzw. auch den Umgang mit auffälligem Verhalten und emotionalen Störungen. Dabei gab es ausreichend Raum für den Austausch im Kollegenkreis, als auch die Selbstreflexion des eigenen Erzieherverhaltens.
Den zweiten inhaltlichen Schwerpunkt füllte Arne Schneider (Mitarbeiterin unseres langjährigen und engen Kooperationspartners vom AWO Landesjugendwerk) mit Leben. *„Schon hundertmal gehört und beackert“* so ist das Thema *Kommunikation* immer wieder ein signifikantes Thema in der Sozialen Arbeit. Sind doch u.a. Art und Weise, Methoden und Hintergründe von Kommunikation das Handwerkszeug eines jeden Pädagogen und eine souveräne Handhabung, aber auch ein wichtiger Baustein in der pädagogischen Arbeit.
Alles in allem, sehr gelungene und interessante Tage, die nicht nur viel Wissenswertes bereit hielten, sondern auch das Team des Fachbereiches noch enger zusammen rücken ließen.

Vielen Dank für die engagierte Arbeit und viel Erfolg für das kommende Jahr.

Bettina Freese
Dezernentin
für die Fachbereiche
Schulsozial-/Jugend(sozial)arbeit

Deutsch-Tunesischer Fachkräfteaustausch 2013

In diesem Jahr besuchten uns wieder 10 tunesische Kollegen aus dem Gouvernement Medinine, um sich mit unserer Arbeit vertraut zu machen.
Nach anfänglichen Terminschwierigkeiten und einer Verschiebung des Projekttermins, konnten wir vom **20.09. bis 27.09.2013** unseren Gästen ein abwechslungsreiches und interessantes Programm bieten. Besonders interessant waren die **Besuche in den verschiedenen Einrichtungen der AWO**, z.B. der Küche in Ivenack, der Kita Mischka und dem Kinder- und Jugendfreizeitzentrum in Basepohl. In der AWO Geschäftsstelle erfuhren die tunesischen Pädagogen in welchen sozialen Bereichen wir arbeiten und welche Einrichtungen wir betreiben. In verschiedenen **Workshops** erlernten sie die Kunst des Brushens und erfuhren viel Neues über die Methoden der Freineterziehung.
Der **Besuch in der Reuterstädter Gesamtschule** und die kurzen Visiten in verschiedenen Unterrichtsstunden gaben ihnen einen Einblick in unser Schulsystem. Besonders interessant waren für unsere Gäste auch der **Besuch in der Stadtverwaltung Stavenhagen** und der **Besuch im Landtag bei der Fraktion „Die Linke".**
Sie staunten über das soziale Engagement der Stadt Stavenhagen und erfuhren in Schwerin viel über die Wahl in Deutschland und die politische Situation. Viel Spaß hatten wir bei der **Familytime in Krummsee.** Das Essen war total lecker und der abendliche musikalische Teil sehr lustig.
So konnten die deutschen Teilnehmer des Austausches beweisen, dass Tanz und Gesang nicht nur den Tunesiern gut gelingt. Bei einem Besuch der Ivenacker Eichen bestaunten unsere Freunde die 1000-jährigen Eichen und erfreuten sich an dem Damwild und den Schweinen. Auch die Müritzrundfahrt fanden sie atemberaubend, denn unsere Natur ist wunderschön und ein totaler Kontrast zur tunesischen Landschaft.
Beim **Tunesischen Abschiedsabend** wurden alle Gäste durch unsere tunesischen Kollegen mit leckeren landestypischen Gerichten verwöhnt, es war ein reiner Gaumenschmaus! Bei der abschließenden Auswertung wurde allen klar, wie wichtig so ein Fachkräfteaustausch ist, um Land, Leute und Religionen kennenzulernen und die Jugendlichen so besser auf den im nächsten Jahr stattfindenden Jugendaustausch vorzubereiten.
Im Oktober fand dann der Gegenbesuch statt. Vorher führten wir Vorbereitungstreffen durch, in denen wir die Teilnehmer auf das Land und den Islam einstimmten. Für die Teilnehmer, die zum ersten Mal nach Tunesien kamen, war der erste Eindruck des Landes aber ein mittlerer Schock, der Kontrast zu Deutschland ist doch schon extrem. Im Laufe des Programms, welches unsere tunesischen Kollegen für uns vorbereitet haben, kam dann aber das Verständnis für das Land.
Wir hatten die Möglichkeit verschiedene soziale Einrichtungen zu besuchen, z.B. eine Berufsschule, ein Gymnasium, einen Kindergarten, eine Taubstummenschule und verschiedene Jugendhäuser. Wir erhielten so einen kleinen Einblick in das Bildungssystem und lernten soziale Strukturen kennen. Abends auf der Terrasse wurde immer der Tag ausgewertet, viel diskutiert, gespielt und gelacht.
Viele Diskussionen führten wir aber auch über den Umweltschutz. Da gibt es in Tunesien viel zu tun, aber die Anfänge sind getan. Vielleicht sollte man mal ein spezielles Umweltprojekt durch führen?!
Das Beste an Tunesien sind aber immer die Menschen! Alle Teilnehmer der deutschen Gruppe waren fasziniert wie offen und herzlich man aufgenommen wurde.
Zitat Jule:
„Ich kam als Fremde und wurde so herzlich und mit so viel Liebe von den Tunis empfangen und fahre jetzt als Freundin wieder nach Hause!"
Und so ging es allen! Das Tolle ist, das nach 19 Jahren Austausch auch immer noch der Kontakt zu vielen Freunden von früher besteht!
Im nächsten Jahr heißt es **20 Jahre Austausch** zwischen dem Jugendhaus in Houmt und der AWO Demmin. Ich würde mir wünschen, dass es noch viele Jahre so weiter geht!

Katrin Wacki Wackwitz
Projektleiterin
Jugendclub Stavenhagen

Besuch in der Stadtverwaltung Stavenhagen

Besuch einer Jugendeinrichtung in Tunesien

Besuch einer Kindereinrichtung in Tunesien

Bildunterschrift vorschlagen

AWO-SpatzenHAUS Neukalen stellt sich in der Bretagne vor

Mit den selbstgefertigten Puppen Paul und Lena und vielen Geschenken im Gepäck reisten drei Vertreterinnen des Spatzenhauses, so die Leiterin der Kita Heike Asmus, die Schulleiterin Katrin Lock und die Englischlehrerin Sabine Muff vom 09.10. - 13.10.2013 nach Val d'Izé in der Bretagne zu einem ersten Arbeitstreffen im Rahmen eines zweijährigen Comeniusprojektes.
Gemeinsam mit 15 weiteren Kolleginnen von Kindertageseinrichtungen aus Estland, Ungarn und Frankreich arbeiteten sie an der Konkretisierung künftiger Projektaufgaben. Das Thema dieses europäischen Projektes lautet: **„Europäische Werte – Unsere Werte".**
In Vorbereitung des Treffens in Frankreich haben die Kinder mit ihren Erzieherinnen jeweils zwei Puppen gebastelt, die nun auf eine Reise durch die vier Länder gehen. Dabei erzählen sie Geschichten und singen Lieder aus ihrer Heimat und zeigen einander das Leben in ihren jeweiligen Kindereinrichtungen.
Ziel ist es, dass die Kinder nicht nur mit ihrer eigenen Nationalität vertraut gemacht werden, sondern auch nationale und kulturelle Besonderheiten und Wertvorstellungen anderer Länder kennen und schätzen lernen. Insbesondere werden sie sich auf spielerische Weise mit ethischen Werten wie Mut, Freiheit, Freundschaft, Höflichkeit und Vertrauen beschäftigen.
Im Spatzenhaus sind in den kommenden Wochen zwei Puppen der ungarischen Delegation zu Gast und vermitteln den Kindern in Kita und Grundschule die Bedeutung von Freundschaft, während mit Paul und Lena in Frankreich der Wert der Freiheit thematisiert wird.
Im Verlauf von zwei Jahren werden sich die Kinder aller Partnerländer über den Austausch der Puppen in unterschiedlichen Formen mit jeweils Einem der fünf Werte auseinandersetzen.
Auf dieses Treffen, in der herzlichen französischen Gastgebergemeinde Val d'Izé folgt, im **Mai 2014** ein **zweites Treffen aller Projektpartner** in Keila (Estland).
Wer neugierig geworden ist, kann sich im Internet unter www.europeanvalues-ourvalues.blogspot.de über das Projekt informieren.
Team AWO-Spatzenhaus Neukalen

Sarah & Alexander aus Ungarn im SpatzenHAUS zu Besuch

GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen

Der Kindergartenbereich des „SpatzenHAUSes“ Neukalen stellt sich vor

„Die ganze Welt ist nur ein Nest, doch jedes Nest kann eine Welt dir werden.“

Paul Heyse

Selbstständiges Lernen ist dort möglich, wo wir Erwachsene eine Lern- und Erfahrungsumgebung gestalten und den Bedürfnissen und Bestrebungen des einzelnen Kindes entsprechend immer wieder anpassen. Um Kinder individuell fördern zu können, müssen folglich auch Räume im Mittelpunkt des pädagogischen Interesses stehen. Wenn uns die Gestaltung von Räumen immer wieder neu gelingt, fordern diese Kinder zu selbst entdeckenden Spielen, Experimentieren, Forschen, Werken und Lernen heraus.
Im 1. Obergeschoss wurde ein Bereich geschaffen, der auf die Lern- und Entwicklungsbedürfnisse überwiegend älterer Kinder (ältere Krippen-, Kindergarten, Hort und Schulkinder) abgestimmt ist und dennoch jüngere, besonders interessierte Kinder nicht ausschließt.
So befinden sich hier die Rollenspiel- und Theaterwerkstatt, die Bau- und Konstruktionswerkstatt, eine Werkstatt zum Kreativ sein und zum Forschen sowie der Inselgruppenraum mit Bewegungsmöglichkeiten. Auch unser Bad bietet viele Möglichkeiten, das Element Wasser zu erforschen. Dazu laden schon die vier verschiedenen Wasserhähne und eine Wasserrinne mit Gefälle in die Dusche ein.
Nutzen Sie die Möglichkeit unser Haus kennenzulernen. Kommen Sie vorbei oder informieren Sie sich übers Internet unter:
www.awo-demmin.de

Das Team des „Spatzennestes“

AWO-Großküche Praktikum in der „Ivenacker Kinnerkök“

Der „Ivenacker Kinnerkök“ kommt zu der Versorgung von zahlreichen Kindertagesstätten und Schulen der Umgebung mit gesunden, ausgewogenen Speisen auch eine ganz besondere Seite und Bedeutung zu. Fast die Hälfte des Teams um den Küchenleiter Herrn Kriemann sind Mitarbeiter mit besonderem Handicap, die im Rahmen des besonderen Profils der Küche als ein **Integrationsprojekt** ihrer beruflichen Tätigkeit nachgehen. So sind seit der Inbetriebnahme vor fast zwei Jahren nunmehr 4 der 8 Mitarbeiter durch die definierten Vorgaben des Integrationsamtes aus der besonders betroffenen Zielgruppe tätig und leisten eine tolle Arbeit.
Durch ihr Handicap haben sie in der Vergangenheit sehr häufig die Erfahrung machen müssen, dass sie in Betrieben und Einrichtungen des ersten Arbeitsmarktes dem extremen Leistungsdruck und den Anforderungen nicht in vollem Umfang gerecht werden konnten. Dieses Projekt gibt ihnen die Möglichkeit, sich trotz Einschränkungen entsprechend ihrer ganz eigenen Möglichkeiten und Grenzen in den Arbeitsprozess zu integrieren.
Doch nicht nur die Förderungen und Entwicklungen der Mitarbeiter des bestehenden Teams sind Inhalt der Konzeptumsetzung. Auch die „Öffnung nach außen“ für andere Interessierte aus der besonderen Zielgruppe des Projektes (z. B. psychische und/oder physische Beeinträchtigungen) ist ein Bestandteil in der integrativen Arbeit der AWO Einrichtung. In diesem Rahmen absolviert derzeit Mirko Lüdtke (s)ein Praktikum in der „Ivenacker Kinnerkök“. Fleißig, zuverlässig und mit offener, freundlicher Art hat sich Mirko sehr schnell in das Team eingefügt. Bislang war Mirko in der WFBM (Werkstatt für behinderte Menschen) der Diakoniewerkstätten Neubrandenburg gGmbH in Stavenhagen tätig. Hier nun hat er die Möglichkeit, sich außerhalb der geschützten Werkstatt in einer Einrichtung mit besonderem Integrationsrahmen, aber dennoch auch mit dem Auftrag von Leistung und Qualität, zu probieren.
Und wie seine betreuende Sozialpädagogin Frau Kräuter und der Küchenleiter Herr Kriemann übereinstimmend feststellten, hat er das mit Bravour gemeistert und sich überaus positiv entwickelt. Das Praktikum wurde auf Mirkos Wunsch hin nochmals verlängert und es gehen auch gemeinsame Überlegungen aller Netzwerkpartner in die Richtung eines Außenarbeitsplatzes.
„Die Arbeit in der Küche macht mir viel Spaß und auch im Team fühle ich mich wohl“ berichtet Mirko. Das gibt allen Beteiligten

Anlass und Zuversicht, auch zukünftig daran anzuknüpfen und auch weiterhin die Chance zum Ausprobieren und Erfahrungen sammeln in Form von Praktika u.ä. offen zu halten.
Vielen Dank allen an dieser Entwicklung Beteiligten und besonderer Dank an Frau Kräuter von der Diakoniewerkstatt für ihr großes Engagement und die erfolgreiche Zusammenarbeit.

Bettina Freese
Dezernentin Integration

Kita „FreiRaum“ in Dargun

Erlebnisreicher Herbstbeginn
- Besuch der Milchviehanlage in Zarnekow
- Kartoffeln sammeln in Fürstenhof
- Oma- und Opa-Tag mit Liedern, Tänzen, Sketsche und einem Theaterspiel vom „dicken Rübchen“

Kita „Buddel Flink“ in Ganschendorf

Die Kinder besuchten im September 2013 die **Kuh Elsa und ihre Freunde** bei der Firma „Gutsfrucht Beggerow“ im Rahmen des **Projektes „Woher kommt eigentlich die Milch?“**

Kita „Am Storchennest“ in Mölln

Besuch beim Bauern Engfer in Groß Helle
- Frühstück mit frisch gepresstem Apfelsaft
- Besichtigung der Kühe und Bullen
- Besichtigung der Landmaschinen und Kornhallen sowie der riesigen Waage
- Strohschlacht und Strohparty

Interaktive Kita „Mischka“ in Stavenhagen

Der **traditionelle und stadtoffene Laternenumzug** im Oktober wurde begleitet durch den Freien Fanfarenzug Neubrandenburg und vielen Kinderlaternen sowie Fakeln der Kinder- und Jugendfeuerwehr Stavenhagen.

Die **Kindergruppen „Die fleißigen Hummeln“** und die **„Kleinen Strolche“** wanderten mit Herrn Hellwig vom Forstamt Stavenhagen im Herbst durch den Ivenacker Wald.

Kinder- und Jugendfreizeitzentrum Basepohl „Auf Entdeckungstour – Das politische Berlin“

Reichstagsgebäude

Anknüpfend an unser Projekt, „Unsere Hauptstadt Berlin – Wir gehen auf Entdeckungstour“ mit den (historischen) Sehenswürdigkeiten haben wir das „politische“ Berlin erkundet.
In der Zeit vom 14.10. - 17.10.2013 machte sich eine Gruppe von 11 jungen Leuten auf die **Projektreise**. Gemeinsam hieß es den Wirrwarr an Ministerien und Institutionen zu entflechten. Ein wichtiges Ziel war es hierbei, das Bewusstsein, in einer Demokratie zu leben, herauszubilden und zu entwickeln.
Viel zu viele Menschen interessieren sich kaum noch für Politik. Viele beklagen sich oder jammern über die Politik, ohne sich über Zusammenhänge und Strukturen im Klaren zu sein. Die Politikverdrossenheit spiegelt sich auch im Verhalten unserer Kinder und Jugendlichen wieder.
Im Vorfeld trafen wir uns zu zwei Terminen mit den Jugendlichen, um sie auf den Inhalt des Projektes vorzubereiten. Wir verteilten eine Mappe mit Informationsmaterial und spezifischen Fragen zum Thema, als „Hausaufgabe“.
Den 1. Tag nutzten wir zum **Erkunden des Alexanderplatzes** und der näheren Umgebung. Dann aber stand für die Folgetage ein umfangrangreiches Programm auf dem Plan. Der erste Termin war ein **Vortrag im Bundestag**, leider war eine Regierungsbildung noch nicht vollzogen. Der Vortrag enthielt viele Informationen rund um Regierung, Sitzverteilung etc. Zu Mittag aßen wir in angemessener Atmosphäre im Paul–Löbe–Haus, mit Blick auf die Spree. Weiterhin führte unser Weg am **Kanzleramt** vorbei durch das **Brandenburger Tor** zum **Bundesrat**. Nach der Führung erkannten die Teilnehmer die ersten Zusammenhänge und Strukturen zwischen beiden Institutionen.
An dieser Stelle ein herzliches **Dankeschön an die Abgeordnete der Fraktion DIE LINKE**, Frau **Heidrun Bluhm**, die uns diesen interessanten Tag ermöglichte.
Ein eindrucksvolles Erlebnis war der Rundblick, auf das nächtliche Berlin, welchen wir vom **Fernsehturm** erleben durften.
Am 2. Tag stand das **Ministerium der Verteidigung** im Fokus unserer Exkursion. Der Referent erklärte den jungen Leuten bildlich und mit Humor, die Geschichte des Bendler-Block, dem Sitz des Ministeriums. Hierarchie und Vernetzung wurden verständlich erklärt.
Das **„Ehrenmal der Bundeswehr“** hinterließ einen emotionalen Eindruck. An diesem zentralen Ort wird den militärischen und zivilen Angehörigen der Bundeswehr gedacht. Hier ist eine namentliche Nennung aller Toten der Bundeswehr zu finden.
Ebenso berührte die jungen Leute der Besuch der **„Gedenkstätte Deutscher Widerstand“**. In einem ausführlichen Vortrag, erfuhren wir Details zum gesamten deutschen Widerstand gegen den Nationalsozialismus.
Hier auch ein **Dank an** den **ehemaligen Kommandeur** der Kaserne Basepohl **Oberst Duhr**.

Jugendclubteam Basepohl

Bundestag

Ministerium der Verteidigung

Mehrgenerationenhaus mit Beratungszentrum in Stavenhagen

Seidenmalerei

Sommerfest

Erste Hilfe am Kind

Was gibt es Neues im Mehrgenerationenhaus mit Beratungszentrum?
Das Jahr 2013 geht langsam zu Ende. Was liegt da näher, als einen kleinen Blick auf das zurückliegende, ereignisreiche Veranstaltungsjahr im Mehrgenerationenhaus mit Beratungszentrum zu werfen?
Im Mehrgenerationenhaus mit Beratungszentrum, welches vom BaFzA, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, dem Europäischen Sozialfonds, der Europäischen Union sowie der Stadt Stavenhagen und dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte gefördert wird, gab es auch im Jahr 2013 wieder die Möglichkeit an unseren regelmäßig stattfindenden Angeboten teilzunehmen: Da gab es die Holzwerkstatt, den Schach-Opa, Keramikmalerei (nachmittags und abends), Sozialberatung, Yoga, Wirbelsäulengymnastik, die Sportgruppe, Aqua-Fitness, Zumba, Filzen, diverse Weiterbildungen und Lehrgänge, das Musikprojekt für Jung und Alt, den Alleinerziehenden-Treff und die „Bunte Familienzeit".
Weiterhin hatten wir eine Buchlesung anlässlich des Internationalen Frauentages in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek, Veranstaltungen zu den Themen „Wiedereinstieg in den Beruf", „Erste Hilfe am Kind", „Patientenverfügung" sowie „Halloween-Zeit = Harry-Potter-Zeit".
Der Öffentlichkeit konnten wir uns im Rahmen des Kindertages, des Sommerfestes (zusammen mit der Kita „Mischka") und des Altstadtfestes präsentieren. Für das auslaufende Jahr 2013 stehen noch zwei größere Veranstaltungen auf dem Programm:
Am **06.12.2013** kommen alle Interessierten zu einer vom Sozialwerk Malchin Teterow e.V. organisierten **„Bunten Familienzeit"** zusammen (15 bis 18 Uhr). Wir freuen uns darauf, gemeinsam international zu kochen, andere Kulturen und Bräuche (auch im Hinblick auf die bevorstehenden Feiertage) besser kennenzulernen und uns auf die besinnliche Zeit einzustimmen.
Am **11.12.2013 (ab 15 Uhr)** lädt die Stadtbibliothek wieder zu einer **weihnachtlichen Buchlesung** unter dem Motto **„Witziges zum Weihnachtsfest"** in die Räumlichkeiten des Mehrgenerationenhauses mit Beratungszentrum ein. Für beide Veranstaltungen nehmen wir Ihre Anmeldungen gern unter der Telefonnummer 039954/246087 entgegen.

Buchlesung

Aber auch für 2014 ist schon Einiges geplant! Der Veranstaltungskalender ist rechtzeitig der Presse zu entnehmen. Lassen Sie sich überraschen und besuchen Sie uns im Mehrgenerationenhaus mit Beratungszentrum in der Straße am Wasserturm 3 (in der Kita „Mischka") in Stavenhagen!

Das Team des MGH

MITMACHEN – RÄTSELN – GEWINNEN

geballte Hand		Abschiedsgruß		wehmütiges Gedicht			Schlaufe		unmenschlich	Bestreben, etwas rasch zu erledigen		beginnen		lateinisch: Würfel	weder warm noch kalt	kleine Mahlzeit		kontinuierlich	Frucht der Buche	Sportwette (Kw.)
	8						Staatsangehörigkeit						14							
leichter Sommerschuh		Salz der Gerbsäure		Laubbaum						Salzgebäck		andalusischer Tanz					2			
Treppe							Völkergruppe		narkotisiert	12								Zahnhauptbestandteil		
starkes Seil				ugs.: den Straßenbelag erneuern		arabischer Fürstentitel		3			Kosename e. span. Königin				Oper von Verdi		Körperspray (Kurzwort)			
kletternder Pflanzentrieb	elendig, karg		Quallenfangarm									Grundstoff des Stahls		Herbstblume		7				dt. Jagdflieger † 1941
		6			Stammvater				demnächst		unentschieden beim Schach			9			russisch: hundert		kurz für: an das	
						Ruhe, Schweigen		zementhaltiger Baustoff						deutscher Filmstar (Klaus) †		bayer. ugs. für: still				
Freizeitpark in Wien			Rundgesang		Agavenblattfaser		5				Gardine		Werksküche							
Wertchip beim Roulette		Schnittwaren im Handel		13				Gerät zum Lockern d. Ackerbodens		Fremdwortteil: halb		4			andernfalls					
	11				Dorf		Herausgabe von Büchern													
das Besiegtwerden		persönliches Fürwort		russ. Herrscher † 912		10			Anteilschein in der Lotterie				Initialen Eastwoods							
								1		Turngerät										
Felshöhle							Geflügelprodukt							W-4						

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14

Haben Sie das Lösungswort herausgefunden?

Dann schicken Sie Ihre Lösung an:

AWO Regionalverband
Demmin e.V.
Malchiner Straße 28,
17153 Stavenhagen
Preisrätsel: „AWO Leben“

Die Gewinner werden nach Einsendeschluss gezogen und in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben.

Wir verlosen
unter allen Einsendern
des richtigen
Lösungswortes
3 Preise.

Einsendeschluss:
13. Dezember 2013

Der Rechtswerg ist ausgeschlossen!

„Wissen, was los ist!“

Generationsübergreifende Begegnungsstätte (Rudolf-Breitscheid-Straße 20 a)

- **„Keramikmalerei“**
  13.01.2014 ab 14:00 Uhr
  10.02.2014 ab 14.00 Uhr

AWO Ortsverein Stavenhagen

- **„Offener Treff“**
  Do., 05.12.2013 um 18:00 Uhr
- **„Weihnachtsfeier“**
  Fr., 13.12.2013 um 18:00 Uhr
- **„Weihnachtsbaumverbrennung“**
  Fr., 10.01.2014 um 17:00 Uhr

AWO Ortsverein Demmin

- **„Seniorenweihnachtsfeier“**
  Fr., 06.12.2013 / 14:00 - 18:00 Uhr
- **„Weihnachtsfeier für die jüngere Generation“**
  Sa., 14.12.2013 um 18:30 Uhr

AWO Ortsverein Loitz

- **„Kaffee- und Spielnachmittage“**
  in Loitz (Vereinsraum)
  jeden Dienstag ab 14:00 Uhr
  in Rustow (ehemalige Kita)
  jeden Donnerstag ab 14:00 Uhr

AWO Mehrgenerationenhaus mit Beratungszentrum in Stavenhagen

- **„Mobilisieren, Aktivieren, Motivieren“**
  15.01.2014 / 15:00 - 16.00 Uhr
- **„Buchlesung zum Frauentag“**
  26.02.2014 um 15:00 Uhr

Der Weihnachtswunsch

**Vom Weihnachtsmann wünsch ich mir glatt,
was heute kaum noch jemand hat:
Geduld – Verständnis – Toleranz –
und dann noch eine Weihnachtsgans.**

**Als Nächstes, falls es nicht zu spät:
dass sich die Menschheit gut versteht,
dass jeder öfter lächeln kann –
und dann noch etwas Marzipan.**

**Auf meinem Zettel steht ganz dick:
„Ich wünsche allen sehr viel Glück“,
und kleingeschrieben steht ganz hinten:
„Bring bitte mir auch Aachner Printen.“**

**Der Weihnachtsmann kann´s gar nicht leiden,
wünscht man zu viel, ist nicht bescheiden.
Drum bleibt mir diesmal nur zum Schluss
die Bitte um ´ne Pfeffernuss.**

Ruth-Ursula Westerop, 1927-2010

*Wir wünschen unseren Lesern
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr!*

Redaktionelle Information
Die nächste Ausgabe erscheint am 05.03.2014!

AWO Leben

AWO Leben jetzt auch online unter **www.awo-demmin.de** (Rubrik „Aktuelles“)